

1. Christoph ASCHENBACH  
- 2-2606-241 StAB 3ER

28.01.03

A. mitgeteilt

27.1.2003

Dr.rer.pol.habil. Richard Albrecht, Dr.phil.  
D.53902 Bad Münstereifel; Wiesenhaus  
e-mail "rechtskultur@richard-albrecht.de"

Frau Dr.iur Goedel, Behördenleiterin  
Staatsanwaltschaft Marburg/Lahn  
Dienstfax 06421.290203  
Bitte sogleich vorlegen ...

D.: Dr.Brosa

Betrifft Jahrelange Schädigung/en des Amöneburger Bürgers Dr.Ulrich Brosa  
Bezug Mein Brief an Sie (23.12.2002)

Guten Tag,  
Frau Leitende Oberstaatsanwältin Dr. Goedel,

folgend beziehe ich mich auf meinen Brief an Sie. In dem ich unter Verweis u.a. auf die Publikation bei "<http://www.beschwertsdezentium.de>" feststellte, dass offensichtlich eine Gruppe als Bande, Gang oder Mob Herrn Dr.Brosa seit Jahren terrorisiert und bedroht, so dass Dr. Brosas "Leben und körperliche Unversehrtheit" zeitweilig *äußerst gefährdet* war.

Wie Sie wissen handelt es sich um Aktionen einer kleinen, in Amöneburg ansässigen Mobgruppe um Christoph Aschenbach. Dessen zahlreiche öffentliche Drohungen im world-wide-web gegen Dr. Brosa habe ich teilweise selbst nachrecherchiert. Nach meiner Meinung handelt es sich keineswegs um Dumme-Jungs-Streiche der Gruppe um A.

Nach meiner Meinung besteht, auch um *zivilgesellschaftliche Rechtssicherheit* durchzusetzen, die Verpflichtung, gegen diese kriminelle Vereinigung (im Sinne des Strafgesetzbuchs) von Amts wegen zu ermitteln und öffentliche Anklage gegen den/die Täter vorzubereiten.

Inzwischen habe ich erfahren, dass der Ihnen namentlich bekannte Täter A. auch seit Jahren versucht hat, Dr.Brosa wirtschaftlich zu schädigen, indem A. seit 1998 mehrfach dafür sorgte, dass Dr. Brosa zahlreiche unbestellte Sendungen, zuletzt im Januar 2003 diversen Wein & Sekt von einer Kasseler Sekt- und Weinkellerei, erhielt.

Nicht zuletzt diese Einzelheit/en dürften auf mehr als einen sog. Eingangsverdacht verweisen. Deshalb würde ich gern davon ausgehen, dass Sie nun von Amts wegen entsprechend den bekannten Grundsätzen des deutschen Strafverfahrens (vide etwa "<http://herberger.jura.uni-sb.de/ref/strafprozessrecht/Rat-1.html>" oder "[http://www.bpb.de/info-franzis/info\\_248/body\\_1\\_248\\_5.html](http://www.bpb.de/info-franzis/info_248/body_1_248_5.html)") das Erforderliche veranlassen werden.

Erlauben Sie mir, sehr geehrte Frau Doktor, abschliessend anderthalb persönliche Bemerkungen: 0.5: Es ist wahr, dass mir Rolle/n und Arbeitsweise/n eines justizkritischen Publizisten wie Frank Arnao (1894-1976) wohlbekannt sind...auch wenn ich mit ihm selbst leider nicht mehr zusammenarbeiten (sondern später, 1985, "nur" über seinen Exilkampf gegen KR N. 1933/34 publizieren) konnte; 1.0: Es ist wahr, dass "<http://www.rechtskultur.de>" von mir als geschäftsführendem Herausgeber, der sich unabhängig, ehrenamtlich und altruistisch engagiert, verantwortet wird. In diesem -präzisen- Sinn schrieb ich Ihnen am 23.12.2002: "Gern würde ich [...] positiv über wirksame Aktivitäten Ihres Hauses [...] berichten."

Zunächst freilich wollen Sie mir bitte den Eingang meiner beiden Fax-Briefe bestätigen und mir das Js-Aktenzeichen, unter dem bei Ihnen die skandalösen Amöneburger Vorgänge bearbeitet werden, mitteilen (lassen).

Mit verbindlicher Empfehlung und freundlichem Gruss (gez. Albrecht)